

Rainer DRÖSCHMEISTER: Erstnachweis von *Carniella brignolii* (Araneae: Theridiidae) für Deutschland

First record of *Carniella brignolii* (Araneae: Theridiidae) in Germany

1992 wurde die aus Deutschland bisher unbekannte Zwerg-Kugelspinne *Carniella brignolii* THALER & STEINBERGER, 1988 am Halblech (Landkreis Ostallgäu, Bayern) auf ca. 900 m Meereshöhe gefunden. Zwei Männchen dieser Art wurden im Intervall 6.6.-15.6.1992 in Bodenfallen gefangen.

Maße: Prosoma: Länge 0,55 mm, Breite 0,38 mm; Gesamtlänge über Pro- und Opisthosoma: 1 mm.

Der in den Nordalpen entspringende Wildbach Halblech weist in Bereichen des Zuflusses Lobentalbach Schotterflächen auf, deren bemerkenswerte Spinnenfauna vom Verfasser bereits dargestellt wurde (vgl. DRÖSCHMEISTER 1994). In diesem Bereich liegt die Fundlokalität von *C. brignolii*, die bei Hochwasser nur selten überspült und umgelagert wird: vegetationsloser Bachschotter, 2-3 m vom Fließgewässer entfernt.

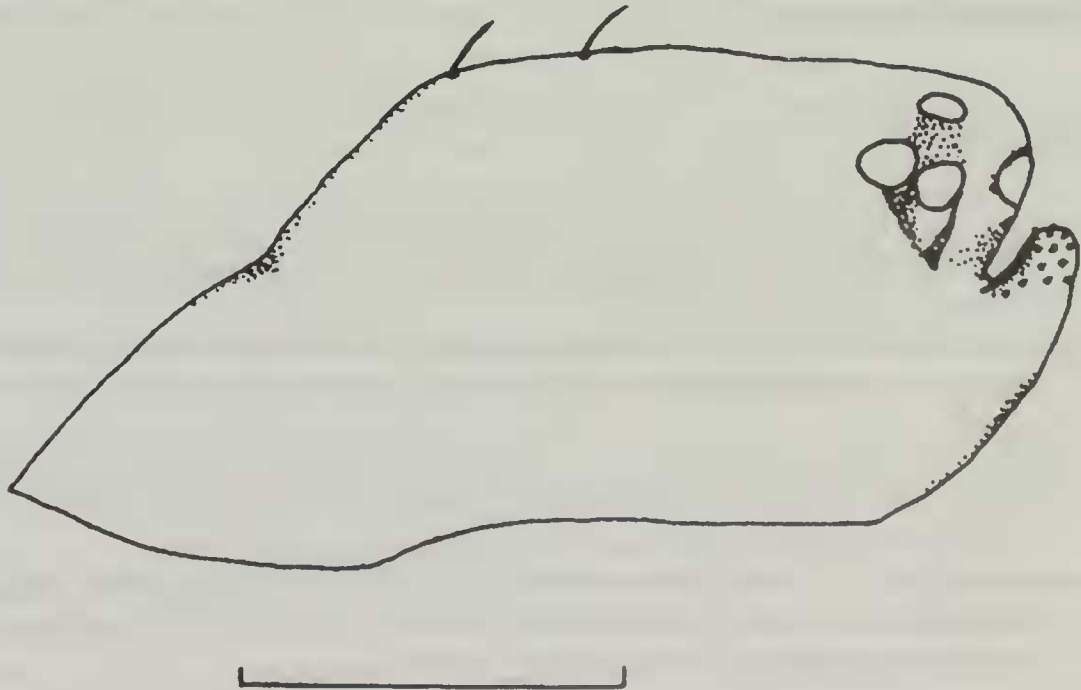


Abb. 1: *Carniella brignolii*, rechte Seite des Prosoma (Maßstab: 0,2 mm)

Von *C. brignolii* sind bisher nur Männchen bekannt, die an ihrem warzigen Unteraugenwulst zu erkennen sind (Abb. 1). Nach dem Erstfund in Österreich (Kärnten) im Bereich einer xerothermen Ruhschutt-Blockhalde mit spärlichem Bewuchs (THALER & STEINBERGER 1988) wurde die Art von RUZICKA (1990) als endemische Art alpinen Schuttes bewertet. BAERT & VAN KEER (1991) fanden dann jedoch in Belgien zwei Exemplare in einem Steinbruch am Fuß einer südexponierten Steilwand auf wenig bewachsenem sandigem Boden. Die adulten Tiere wurden im Juli (Kärnten) bzw. Ende März/Anfang April und im September (Belgien) gesammelt. Mit den bisherigen Fund-Biotopangaben läßt der Fallenstandort am Halblech in struktureller und mikroklimatischer Hinsicht durchaus Gemeinsamkeiten erkennen (vgl. RUZICKA 1990), wengleich durch die gelegentlich wirksame Gewässerdynamik in Bachschottern teilweise abweichende Lebensbedingungen vorliegen.

Möglicherweise ist *C. brignolii* nachtaktiv, da sie bei tagsüber vorgenommenen intensiven Handaufsammlungen in den Schottern des Halblechs nicht nachzuweisen war.

Die Gattung *Carniella* hat nach WUNDERLICH (1994) eine disjunkte Verbreitung, da die nächsten Verwandten von *C. brignolii* in Südostasien leben. Aufgrund ihrer verborgenen Lebensweise kann *C. brignolii* leicht übersehen werden, so daß das derzeit noch recht lückige Verbreitungsbild ergänzungsbedürftig ist.

Dank: Für seine Unterstützung danke ich Herrn Dr. Konrad THALER (Innsbruck), der die Determination übernahm.

LITERATUR

- BAERT, L. & J. VAN KEER (1991): A remarkable spider capture: *Carniella brignolii* THALER & STEINBERGER, and the rediscovery of *Pseudomaro aenigmaticus* DENIS in Belgium. - News. Br. arachnol. Soc. 62: 5
- DRÖSCHMEISTER, R. (1994): Die Spinnenfauna der Kies- und Schotterbänke eines nord-alpinen Wildbaches (Halblech, Landkreis Ostallgäu). - Ber. Naturwiss. Ver. Schwaben 98: 61-70
- RUZICKA, V. (1990): The spiders of stony debris. - Acta Zool. Fennica 190: 333-337
- THALER, K. & K.-H. STEINBERGER (1988): Zwei neue Zwerg-Kugelspinnen aus Österreich (Arachnida: Aranei, Theridiidae). - Rev. suisse Zool. 95: 997-1004
- WUNDERLICH, J. (1994): Bemerkenswerte Spinnen der rezenten und fossilen Faunen Mitteleuropas und ihre biogeographischen Beziehungen zu den Tropen und Subtropen (Arachnida: Araneae). - Arachnol. Mitt. 7: 53-55

Rainer DRÖSCHMEISTER, Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstr. 110, D-53179 Bonn